

Inhalt

Vorwort	9	
Einleitung: Gerechtigkeitstheorie als Gesellschafts- analyse.	14	
A. <i>Historische Vergegenwärtigung:</i>		
<i>Das Recht der Freiheit.</i>	33	
I. Die negative Freiheit und ihre Vertragskonstruktion	44	
II. Die reflexive Freiheit und ihre Gerechtigkeits- konzeption	58	
III. Die soziale Freiheit und ihre Sittlichkeitslehre	81	
Übergang:		
Die Idee der demokratischen Sittlichkeit	119	
B. <i>Die Möglichkeit der Freiheit</i>		127
I. Rechtliche Freiheit	129	
1. Daseinsgrund der rechtlichen Freiheit	132	
2. Grenzen der rechtlichen Freiheit	146	
3. Pathologien der rechtlichen Freiheit	157	
II. Moralische Freiheit	173	
1. Daseinsgrund der moralischen Freiheit	176	
2. Grenzen der moralischen Freiheit	190	
3. Pathologien der moralischen Freiheit.	206	

C. <i>Die Wirklichkeit der Freiheit</i>	219
III. Soziale Freiheit	232
1. Das »Wir« persönlicher Beziehungen	233
(a) Freundschaft	237
(b) Intimbeziehungen	252
(c) Familien	277
2. Das »Wir« des marktwirtschaftlichen Handelns	317
(a) Markt und Moral.	
Eine notwendige Vorklärung	320
(b) Konsumsphäre	360
(c) Arbeitsmarkt	410
3. Das »Wir« der demokratischen Willensbildung	470
(a) Demokratische Öffentlichkeit	474
(b) Demokratischer Rechtsstaat	567
(c) Politische Kultur – ein Ausblick	612
Sachregister	625